



Gefragtes Expertenwissen: Dänische Ärzte setzen beim Aufbau einer Gefäßbank auf die Expertise des Klinikums und der DGFG

Die Fachkenntnis stand ganz im Fokus: Eine Delegation von sieben Ärzten aus dem dänischen Odense besuchte am heutigen Mittwoch das Institut für Klinische Transfusionsmedizin am Städtischen Klinikum. Ziel der Mediziner war es, möglichst viel Wissen auf dem Gebiet der Gewebebank zu sammeln, um es dann sinnvoll in der dänischen Heimat einzusetzen. Ganz konkret ging es bei dem Treffen um die Gefäßbank, noch konkreter um die Aufbereitung von Venen und Arterien sowie deren Lagerung bis zur Transplantation. Experte auf diesem Gebiet ist Dr. Henk Garritsen, Chefarzt des Institutes für Klinische Transfusionsmedizin. „Wir freuen uns, dass wir mit unserer Arbeit Vorbild für andere sind und den Kollegen aus Dänemark praktisches Wissen und fundierte Erfahrungswerte mitgeben können“, so Dr. Garritsen.

Die kardiovaskuläre (= Herz und Gefäße betreffend) Gewebebank am Städtischen Klinikum Braunschweig wird seit 2016 in Zusammenarbeit mit der Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie unter der Leitung von Chefarzt PD Dr. Wolfgang Harringer betrieben. Zudem ist die Gewebebank in Braunschweig eingebunden in das bundesweit tätige Gewebenetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG). Die Koordinatoren der DGFG sind für die Realisierung der Spenden im Klinikum und an weiteren Standorten im Bundesgebiet zuständig. Vier Mitarbeiterinnen des Institutes für Klinische Transfusionsmedizin wiederum sind damit beschäftigt, Gefäße und Herzklappen aus der Gewebespende zu präparieren und zu kryokonservieren (Kryokonservation = das Aufbewahren von Zellen oder Gewebe durch Einfrieren in flüssigem Stickstoff). Diese kardiovaskulären Gewebe werden Patientinnen und Patienten in Braunschweig und inzwischen auch im Rest der Bundesrepublik Tag und Nacht zur Verfügung gestellt.

Die kardiovaskulären Gewebe sind in Deutschland als Arzneimittel definiert und müssen nach strengen Regularien verarbeitet werden. Dies geschieht im Reinraumzentrum (GMP-Zentrum) des Städtischen Klinikums. Da Dänemark momentan nicht über eine Bank für kardiovaskuläre Gewebe verfügt, haben die Mediziner aus Odense großes Interesse daran, von den Braunschweiger

Geschäftsführung
Kommunikation und Medien

Thu Trang Tran
Michael Siano
Kristina Neddermeier
Thomas Warnken

Tel.: 0531-595 -1556/ -1605/-1569/-1671
Fax: 0531-85 1599
Mobil: 0151 677 32 550 oder
0175 18 544 31

E-Mail:
pressestelle@klinikum-braunschweig.de

27. März 2019



Bildunterschrift: Chefarzt Dr. Henk Garritsen (Mitte) führte die Mediziner aus Dänemark und Mitarbeiterinnen der DGFG durch das GMP-Zentrum.
Bildnachweis: Klinikum Braunschweig/Peter Sierigk



Bildunterschrift: In der Gefäßbank werden kardiovaskuläre Gefäße aufbereitet.
Bildnachweis: Klinikum Braunschweig/Jörg Scheibe



Expertinnen und Experten zu lernen. Der Kontakt kam über die DGFG zustande.

Hintergrundinfos:

Das **Institut für Klinische Transfusionsmedizin** am Städtischen Klinikum Braunschweig gliedert sich in drei organisatorische Bereiche: die Immunhämatologie/Blutbank mit der Zentralen Ausgabestelle für Blutprodukte, den Bereich der Blutspende/Hämapherese (Arzneimittelherstellung) und den Bereich der transplantationsimmunologischen Diagnostik/Reinraumzentrum mit zwei Gewebebanken, die Cornea (= Augenhornhaut) bank seit 2014 und die Kardiovaskuläre Gewebebank seit 2016).

Die **Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG)** ist eine unabhängige, gemeinnützige Gesellschaft, die seit 1997 die Gewebespende und -transplantation in Deutschland fördert. Auf der Basis des Gewebegesetzes von 2007 sind alle Tätigkeiten und Ablaufprozesse der Gewebespende gesetzlich geregelt. Für alle Gewebezubereitungen gilt das Handelsverbot. Im Netzwerk der DGFG kooperieren zahlreiche Universitätskliniken, kommunale und konfessionelle Krankenhäuser, aber auch große Klinikverbünde. Das Klinikum Braunschweig und alle weiteren Netzwerkpartner unterstützen die Gewebespende durch die Meldung möglicher Gewebespendender und nehmen so ihre gesellschaftliche Verantwortung für die Versorgung der betroffenen Patienten wahr. Gesellschafter der DGFG sind die Medizinische Hochschule Hannover, die Universitätskliniken Dresden, Leipzig und Rostock sowie das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch zum Download im Internet unter: <https://www.klinikum-braunschweig.de/pressemitteilungen>

Bei redaktioneller Erwähnung freuen wir uns über ein Belegexemplar bzw. einen Link an unseren Pressekontakt.

Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum:

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und fast 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (4.780 incl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig einer der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitären Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Million Einwohnern.



Mit 21 Kliniken, 10 selbständigen klinischen Abteilungen und 7 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 65.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Drei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Holwedestraße
- Klinikum Salzdahlumer Straße
- Klinikum Celler Straße

und das Ambulante Rehabilitationszentrum in der Nîmes Straße.

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 340 Millionen Euro pro Jahr. Als bedeutender Auftraggeber für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Investitionen bei Geräten und IT und sonstigen Dienstleistungen vergibt es Aufträge im Umfang von über 80 Mio. Euro jährlich.

In den verschiedenen Berufsgruppen arbeiten rund 540 Ärzte und 2.150 Pflegekräfte sowie 550 Mitarbeiter im medizinisch-technischen Dienst, 490 in den sonstigen Diensten (Verwaltung, Wirtschaft, Technik etc.) und 260 Auszubildende.